

Schwimmen

Wasser des Sees ist zu kalt

LINDAU (Iz) - Die als Marathon schwimmerin bekannte Sandra Albrecht vom TSV 1850 Lindau muss sich den derzeitigen Witterungsverhältnissen beugen und auf ihre erneute Bodenseedurchquerung verzichten. Der geplante Schwimmtermin wäre eigentlich der kommende Mittwoch gewesen.

Die meteorologischen Bedingungen sind eigentlich nicht so schlecht für diesen Tag: Laut Wetterdienst soll es strahlenden Sonnenschein geben und der sicherste und konstanteste Tag der Woche sein. Darin sind sich alle Wetterstationen einig. Soweit wäre auch alles im Plan, wenn da nicht die für die Jahreszeit viel zu kalten Nächte wären. Die Wasser-Messstationen entlang des Sees messen bereits am heutigen Montag nicht mal mehr 20°C Wassertemperatur. Dies ist einfach zu kalt, um etwa 20 Stunden lang zu schwimmen. „Schweren Herzens musste ich einsehen, dass ich mich den Wetterverhältnissen beugen muss“, so Albrecht. Schließlich mache es keinen Sinn, trotz der nicht optimalen Bedingungen zu starten und dann aufgeben zu müssen. „Wenn man erst einmal los schwimmt, dann hat man auch das Ziel fest im Visier. Auf gibt man erst, wenn“ s dann wirklich überhaupt nicht mehr geht.“ Eine derartige Aktion würde auch schnell zu Lasten der Gesundheit gehen. Dass der See am längeren Hebel sitzt hatte zuletzt der ehemalige Schwimmprofi Christoph Wandratsch einsehen müssen. Er musste im letzten Jahr nach der Hälfte der Schwimmstrecke kapitulieren.

Damit der Trainingsaufwand von ca. 900 km in diesem Jahr nicht ganz ohne ein Langstrecken-Highlight bleiben muss, wird Albrecht am kommenden Sonntag durch den Zürichsee schwimmen. Bei dem 20. Internationalen Self-Transcendence Marathon Schwimmen über 26,4 km hatte Albrecht bereits im Jahr 2005 die Kategorie ohne Neoprenanzug gewonnen. In diesem Jahr wird sie mit Neopren starten und die Jagd auf den Zeitrekord aufnehmen. „Auch für Sonntag ist kaltes Wetter gemeldet, aber die gut 26 Kilometer lange Schwimmstrecke ist mit einer kalkulierten Schwimmzeit von etwa sieben Stunden im Vergleich zum Bodensee mit seinen 60 Kilometern überschaubar“, sagte Sandra Albrecht.

Tennis-Notizen

Zuschauer sehen faire Spiele

Über eine ganze Woche wurden die Gruppenspiele der über 30 Jugendlichen ausgetragen. In allen Klassen wurde bei diesen Jugendmeisterschaften des TC Wasserburg, hart, aber sehr fair gekämpft, um die Finalpaarungen zu erreichen. Diese wurden dann am Samstagnachmittag, kurz vor dem Sommerfest des TC Wasserburg, ausgetragen. Die Sieger: Kleinfeld: 1. Platz: Oliver Weber, 2. Platz: Kilian Sick, 3. Platz: Marco Rechtsteiner; Bambini: 1. Platz: Kilian Sick, 2. Platz: Leif Widenhorn, 3. Platz: Lisa Epple; Knaben: 1. Platz: Patrick Rechtsteiner, 2. Platz: Arik Widenhorn, 3. Platz: Adrian Baumgartner; Mädchen: 1. Platz: Lisa Merkle, 2. Platz: Ann Katrin Merkle, 3. Platz: Linda Gierer; Junioren: 1. Platz: Lorenz Gruber, 2. Platz: Christoph Rechtsteiner, 3. Platz: Marcel Spieler und Julius Dathem.

Kartrennen



David Eisenhut von der Scuderia Lindau fährt ein beherztes Rennen. Am Ende steht er ganz oben auf dem Treppchen.

Foto: privat

Fahrer der Scuderia dominiert Rennen

LINDAU (ag) - Auf dem Parkplatz der Firma Metzeler hat der Jugendkartschlalom der Scuderia Lindau stattgefunden. 111 Jungen und Mädchen zwischen 8 und 18 Jahren aus ganz Süddeutschland fanden den Weg, um am Rennen, das unter anderem zur Allgäu-Meisterschaft und zum Schwäbisch Alb Pokal zählt, teilzunehmen.

Pünktlich um 9.15 Uhr wurde die erste Klasse gestartet. Hier waren 19 junge Rennfahrer am Start. Gewonnen hat diese Klasse Raphael Rothenhäusler vom Lindauer AC mit zwei schnellen

und fehlerfreien Läufen. Lukas Bauer aus Opfenbach, der für die Scuderia Lindau fährt, konnte bei seinem ersten Rennen immerhin noch den guten zehnten Platz erreichen.

Nico Tauscher von der Scuderia Kempten sicherte sich den Sieg in der Klasse II, die mit 25 Startern recht gut besucht war. Bester Scuderia Lindau Fahrer wurde hier Pascal Enk auf Platz 19. Sein Bruder Dominik Enk erreichte nach einem Pylonenfehler noch Platz 22. Roman Schneider, ebenfalls für die Scuderia Lindau am Start, wurde nach drei Pylonenfehlern noch 24. Die Klasse III war mit 34 Startern die

stärkste des Tages. Hier dominierte David Eisenhut von der Scuderia Lindau von Anfang an und konnte sich am Ende den begehrten Siegerkranz von Rennleiter Norbert Gapp überreichen lassen.

Die Klasse IV war mit 19 Startern die einzigste ohne Fahrer der Scuderia Lindau. Hier wurde Anna Maria Schaser vom AMC Künzelsau Klassensiegerin. In der Klasse V (15 Starter) hatte wieder ein Fahrer der Scuderia Lindau die Nase vorn.

Hier konnte Andreas Lang, der außerdem auch noch der Schnellste des gesamten Tages war, sich den Sieger-

kranz umhängen lassen. Er war von Anfang an der Schnellste und konnte mit einem sauberen und absolut fehlerfreien Lauf gegen alle seine Konkurrenten durchsetzen. Julia Kinnbach aus Lindau, ebenfalls in dieser Klasse am Start, setzte sich auch hervorragend in Szene und wurde am Ende noch gute Siebte in dieser hart umkämpften Klasse.

Der noch zusätzlich ausgeschriebene Mannschaftspokal, bei dem jeweils drei Fahrer zusammengerechnet werden, ging mit Andreas Lang, Julia Kinnbach und David Eisenhut auch noch an die Scuderia Lindau.

Mountainbike

Manfred Reis verbessert sich

LINDAU (It) - In St. Märgen im Schwarzwald hat das für diese Saison vorletzte Rennen der Mountainbike-Bundesliga stattgefunden. Manfred Reis vom Team vaude/Dämpfle-Mathis ging mit großen Erwartungen an den Start, die er zu erfüllen versuchte.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag gab es schwere Regenfälle im Schwarzwald. Nicht nur die Abfahrten stellten ein erhöhtes Risiko dar, auch der Rest der Strecke war durch tiefen Schlamm nur mit verstärktem Kraftaufwand befahrbar. Am Renntag selbst war das Wetter jedoch angenehm, was die Lage nur wenig verbesserte. Bereits in der Früh musste die Klasse U19/Junioren ins Rennen gehen. Sie hatten 5 Runden zu je 4,6 Kilometern und 180 Höhenmetern zurückzulegen. Auf Grund der guten Vorleistungen in den bisherigen Rennen durfte Manfred Reis das Rennen von der ersten Startreihe aus angehen. Diese Gunst nutzte er und biss sich in der achtköpfigen Spitzengruppe fest. Diese Gruppe hielt auch zusammen bis zur dritten Runde, in welcher der amtierende Europameister, Thomas Litscher, das Oktett sprengte und sich absetzte. Nach den anstrengenden fünf Runden und einer Fahrzeit von einer Stunde und 27 Minuten kam Manfred Resi als hervorragender Sechster ins Ziel. Durch das erneut gute Resultat schob sich Manfred in der Gesamtwertung der Bundesliga nun auf den fünften Platz nach vorn.

Pokalspiele

TSV Schlachters erwartet Nonnenhorn

TETTNGANG (to) - Die Fußballteams aus der Region müssen am Mittwoch ab 18 Uhr wieder ran. Auf dem Programm steht die erste Runde des Bezirkspokals. Der VfL Brochenzell II erwartet den Bezirksligaauftreiter, das U23-Team des VfB Friedrichshafen. Neukirch empfängt den SV Kehlen.

Schwimmen

Trotz Erkältung holt Lindauer Bronze

LINDAU (sa) - Mit einem Sack voller Bestzeiten und einer Überraschungsmedaille sind die fünf besten Nachwuchsschwimmer des TSV 1850 Lindau von der Bayerischen Jahrgangsmesterschaft in Grafenau zurückgekehrt. Der Abteilungsleiter Wilfried Fuchs strahlte.

Dass dabei gleich ein Stockerl-Platz belegt werden kann, das hatte kein Trainer auf der Rechnung, so sein Resümee des Wochenendes.

Der gesundheitlich etwas angeschlagene David Jeschke (Jahrgang 1992) sprintete sich über 50 Meter Freistil in 0:26,40 Sekunden zur Bronzemedaille, wobei die ersten sieben seines Jahrganges innerhalb von 6/10-Sekunden ins Ziel kamen. Bei seinen Starts über 100 Meter Rücken und Freistil fehlte ihm jedoch die Kraft, um die zweite Streckenhälfte beständig zu schwimmen. Dort zahlte er Tribut



Angeschlagener David Jeschke holt die Bronzemedaille. Foto: pr

für seine leichte Erkältung und belegte Plätze im vorderen Mittelfeld.

Angela Aigner und Matthias Moser (beide Jahrgang 1994) bewiesen bei ihrem ersten Start auf bayerischer Ebene Nervenstärke. Sie konnten die Trainingsinhalte gut im Wettkampf umsetzen und in Bestzeiten verwandeln. So knackte Angela mit 1:19,80 erstmals auf der langen Bahn die Marke von 1:20 Minuten über 100 Meter Rücken. Matthias schmetterte die 100 Meter in 1:16,27 und kralte sie in 1:05,09. Nicht ganz so nervenstark zeigten sich die beiden im jüngsten Jahrgang der Bayerischen startenden Alexander Kickl und Dominik Moser (beide 1996). Während Alexander Kickl sich über 50 Meter Schmetterling im hinteren Drittel platzierte, gesellte sich Dominik Moser über alle drei Bruststrecken dazu. Für alle fünf waren diese Bayerischen Meisterschaften zum Saisonabschluss eine eindrucksvolle Erfahrung.

Volleyball

Deutscher Meister sucht Cheerleader

FRIEDRICHSHAFEN (cok) - Bei den Heimspielen des VfB Friedrichshafen sollen in der kommenden Saison wieder Cheerleader für Stimmung sorgen. Für das neue Ensemble werden noch Tänzerinnen gesucht. Trainingsbeginn ist heute.

Bei den Volleyball-Heimspielen in Friedrichshafen fehlt etwas. Da sind sich die VfB-Verantwortlichen ganz sicher. Die Arena bietet ein klasse Ambiente und auch der Sport offeriert Hervorragendes. Cheerleader, die während der Partien für Stimmung sorgen, allerdings sucht man seit geraumer Zeit vergeblich. „Es ist wirklich sehr schade, dass es so etwas nicht mehr gibt“, sagt Vera Metzler. Der VfB suchte deshalb junge Frauen im Alter zwischen 17 und 30 Jahren, die Lust und Ambitionen haben, hier mitzumachen. Trainingsbeginn ist heute um 19.30 Uhr in der Arena Friedrichshafen, Halle IV.

Am Freitag, 10. August, beginnt die Punkterunde in der Bezirksliga. Einen Tag später startet auch die Kreisliga A II. Für die Mannschaften beider Klassen ist die erste Runde des Bezirkspokals ein guter Härtestest. Wo steht die Mannschaft? Welche Defizite müssen noch behoben werden? Wie haben sich die neuen Spieler integriert. Pokalspielleiter Heinz Ketterle hat interessante Paarungen gezogen. Aus Lindauer Sicht sind die Begegnungen Hergensweiler II - Achberg und Spvgg Lindau gegen den FC Langenargen von besonderem Interesse.

Die Spiele heute, ab 18 Uhr: TSV Oberreitnau - TSV Tettngang II, SG Hergensweiler/Niederstaufen II - SV Achberg, SG Hege-Wass./Bodolz-TSV Eris Kirch, SF Friedrichshafen - SV Kressbronn, FC Dostluk Friedrichshafen II - SV Tannau, VfL Brochenzell - U23-Team des VfB, TSV Neukirch - SV Kehlen, Spvgg Lindau - FC Langenargen, SG Argental - TSG Ailingen, SG Fischbach/Schnetzenhausen II - SV Nonnenhorn II, TSV Schlachters - SV Nonnenhorn, SC Bürgermoos - SG Hergensweiler/N., FC Friedrichshafen - SG Fischbach/Schnetzenhausen.

Jugendfußball

Zechs Nachwuchs überzeugt bei Turnieren

LINDAU-ZECH (Iz) - Zum Saisonabschluss sind die E1-, E2, F- und D-Junioren der TSG-Lindau-Zech Abteilung Fußball nach Neu-Ulm Offenhäuser gefahren. Insgesamt 58 Personen (Spieler und Betreuer) übernachteten in Zelten. Die Spieler mussten bei verschiedenen Turnieren ihr Können unter Beweis stellen.

Die D-Junioren erreichten einen siebten Platz. Die Mannschaft konnte während des gesamten Turniers nicht an ihre Form der vergangenen Saison anknüpfen, wo sie in zehn Spielen nur eins verlor, gegen den späteren Meister FC Scheidegg. Das Team beendete die Meisterschaftsrunde als Tabellenzweiter. Allerdings mussten beim Turnier vier Stammspieler ersetzt werden. Nachmittags fuhren die D-Junioren noch zum Heimatort des Trainers Karl Bischoff nach Lonsee, um dort um 17 Uhr an einem D-Juniorenturnier teilzunehmen, wo sie den sechsten Platz belegten.

Die E1-Junioren wurden Turnier-

sieger, die E2-Junioren erreichten den siebten Platz und die F-Junioren standen nach einem spannenden Endspiel,

das erst im 9-Meter-Schießen entschieden wurde, ganz oben auf dem Treppchen.



Die Trainer Artur Oberdörfer, Karl Bischoff und Teammanager Christian Misof (hinten von links) freuen sich mit ihren Schützlingen über den gelungenen Saisonabschluss. Foto: pr

Tennis

TC verabschiedet Besuch aus Debrecen

SIGMARZELL (uik) - Eine Woche lang ist der TC Sigmarszell Gastgeber für junge Tennisspieler aus Debrecen (Ungarn) gewesen. Ein abwechslungsreiches Programm und ein abschließendes Tennisturnier machte die vergangene Woche zu einem bleibenden Erlebnis. Schon jetzt freuen sich die jungen Sportler auf den Gegenbesuch 2008.

Bereits zum dritten Mal fand der Jugendaustausch mit dem ungarischen Privatclub „Tatar“ statt. Die Jugendlichen wurden auf der Tennisanlage in Schlachters von ihren Gastfamilien freudig in Empfang genommen. Ein besonderes Erlebnis war die Teilnahme am Lindauer Kinderfest. Hier wurden bereits Tags zuvor geknüpfte Bekanntschaften vertieft. Die beiden letzten Tage standen im Zeichen der Gastfamilien, die Ausflüge an den Bodensee, ins Allgäu und der Rappellochschlucht unternahmen.

Ein Abschlussturnier mit tollen Preisen bot sportlich den krönenden Abschluss. In einem packenden End-

spiel setzte sich Peter Szucs gegen seinen Gastgeber Lukas Neulinger durch. Den dritten Rang belegte Martin

Messmer vor Mate Nadasi. Alle freuen sich nun auf das nächste Treffen im kommenden Jahr.



Der TCS-Jugendwart, Alwin Neulinger (links) und der ungarische Trainer und Betreuer György Dürög (rechts) freuen sich mit den begeisterten Teilnehmern des Austauschs. Foto: pr